

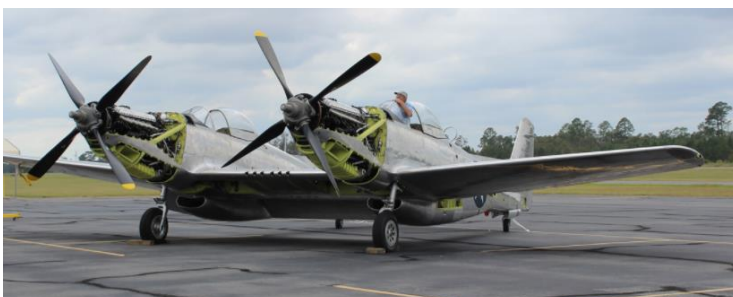
## Was läuft in der grossen Warbird-Szene?



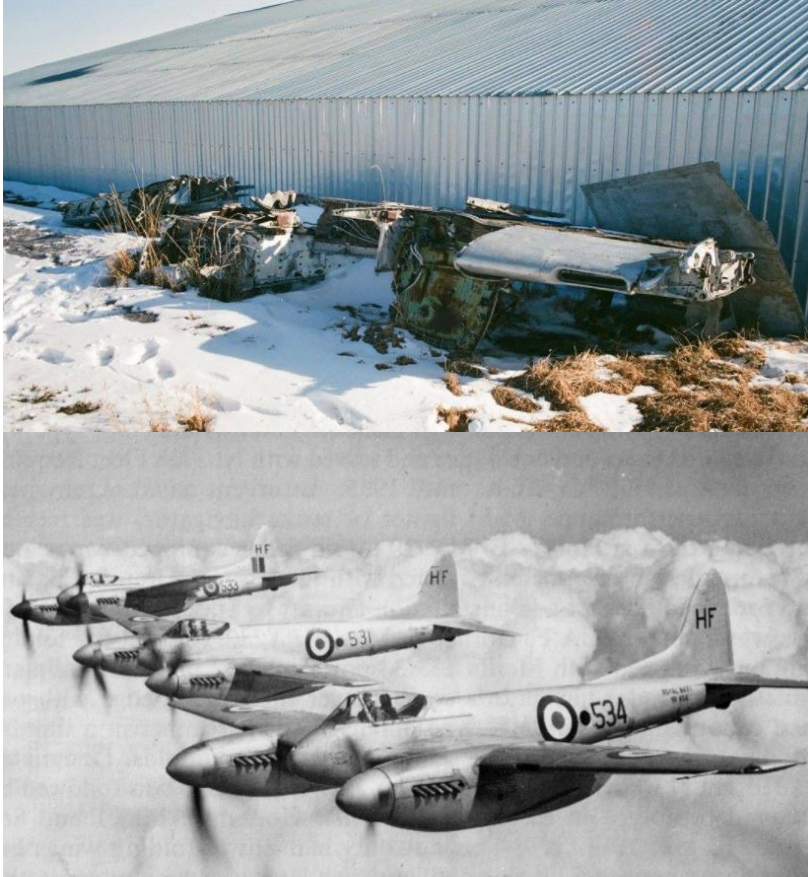
Ein Rückblick auf 2017 zeigt, dass die internationale Warbirdszenen höchst aktiv ist. In den USA wurden diese Jahr gleich zwei grosse 4-Mots wieder zum Leben erweckt. Neben „Fifi“, der bislang einzigen flugtüchtigen *B-29 Superfortress*, konnte 2017 eine zweite B-29, „Doc“ ihren Erstflug durchführen. In Oskosh waren somit zum ersten Mal seit rund 60 Jahren wieder zwei B-29 gleichzeitig in der Luft zu sehen. Und nicht genug: im November war die Transportversion **C-97** „Angel of Deliverence“ der New Yorker [Berlin Airlift Foundation](#) nach 15 Jahren wieder in der Luft.



Ein weiteres spannendes Projekt in den USA ist die **XP-82 Twin Mustang** von Tom Reilly, die anfangs Jahr wieder fliegen dürfte.



Gehen wir weiter Richtung „down under“. Auch hier finden sich ebenfalls neue Projekte, die die Szene gehörig aufmischen werden. Eines der spannendsten Projekte überhaupt für Enthusiasten wurde unlängst in Neuseeland bekanntgegeben. Pioneer Aero gab bekannt, dass man eine **DH Sea Hornet** restaurieren und flugfähig machen will. Die Überreste der TT 193 sehen momentan so aus:



Die DH Hornet wurde 1942 als zweimotoriges Jagdflugzeug in Auftrag gegeben und basiert auf der ungleich bekannteren Mosquito. Da der Typ erst nach Kriegsende flog, wurde die Hornet schnell von den schnelleren Düsenjets abgelöst, blieb aber dennoch bis 1955 im Einsatz. Von den rund 380 gebauten Varianten der Hornet hat keine einzige überlebt, bis auf die Sea Hornet TT 193, die in Kanada in private Hände gelangte. Um 1990 tauchten dann die Überreste der TT193 wieder auf, die jetzt von Pioneer Aero, zusammen mit mehr als 6000 Zeichnungen und Plänen übernommen wurde.

In Australien arbeitet ein Team daran, eine **Bristol Beaufort** wieder zum Fliegen zu bringen. Auch dieser Typ ist, im Gegensatz zur Bristol Blenheim und Beaufighter, weitgehend von der Bildfläche verschwunden. Im RAF Museum Hendon, London) kann noch ein Exemplar des Torpedobombers besichtigt werden (Bild rechts), sonst ist dieser Typ extrem selten zu sehen.



In England erlebt die **Hawker Hurricane** ein Comeback. Die Hurricane, die stets im Schatten der Spitfire stand, obwohl sie in der Luftschlacht von England mehr deutsche Kampfflugzeuge abgeschossen hatte, war lange Zeit nur in wenigen flugfähigen Exemplaren am Himmel vertreten. Dieses Jahr kamen gleich zwei ehemalige Battle of Britain Veteranen wieder in die Luft, so dass in Duxford zum erstenmal seit Jahrzehnten 6 Hurricanes gleichzeitig zu sehen waren. Alleine in UK sind jetzt 9 flugfähige Hurricanes stationiert, je eine weitere gibt es in Frankreich und in Deutschland.



Bleiben wir bei **Hawker**. Diesen Sommer konnte man sich an der Duxford Airshow über ein spannendes Projekt informieren. Ein britisches Team hat sich zum Ziel gesetzt, eine **Hawker Typhoon (RB396) wieder in die Luft zu** bringen. Diese Typhoon blieb nach dem Krieg in Holland, und der Rumpf wurde zeitweise in einem lokalen Museum ausgestellt. Seit 2012 sind die Überreste der Maschine wieder in UK. Unterdessen konnte das Team auch einen Originalmotor Napier Sabre erwerben. Ein zweites Typhoon-Projekt ist in Neuseeland im Gange. (Bild rechts) Auch diese Maschine soll wieder flugfähig restauriert werden.



**Die Hawker Sea Fury**, die bei MeierMotors in Bremgarten restauriert wird, befindet sich ebenfalls auf der Zielgeraden. Diesen Sommer wurde die Sea Fury, die in den Farben des Deutschen Luftfahrt Beratungsdienstes lackiert ist, zum ersten Mal ausserhalb des Hangars präsentiert. Nach eigenen Angaben bleibt aber noch viel zu tun.



In Sibirien startete im Juni eine Il-2 Sturmovik zum ersten Mal seit 1943, als die Maschine auf einem gefrorenen See landete und für fast 70 Jahre buchstäblich von der Bildfläche verschwand. Eine weitere Sturmovik fliegt in der Sammlung des Micorsoft-Mitbegründers Paul Allen in den USA.



Es gibt also genügend Vorgaben in der „grossen“ Szene für uns Modellbauer. Und es muss ja nicht immer im Masstab 1:1 wie bei unserem Freund Markus „Hegi“ Hegetschwiler sein. Ein paar Fotos von spannenden Projekten und gelungenen Erstflügen aus der IG Warbird möchten wir zum Abschluss hier noch aufführen, natürlich mit der Hoffnung, dies tollen Modelle bald an einem IGW Treffen zu bewundern.

#### **René Bartlomé : Morane D3891 im Masstab 1:4**

Die Morane entstand aus einem vergrösserten und nachbearbeiteten Plan von Franz Meier und bringt mit einer Spannweite von 265 cm ein Abfluggewicht von 20kg auf die Waage. Befeuert wird sie von einem Roto130 FSI Reihenmotor, der einen 26x12 Propeller antreibt.



#### **Hugo Christen: CAC Boomerang 1:3,6**

Hugos neuestes Projekt ist ein Modell des seltenen australischen Jagdflugzeuges, das mit einer Spannweite von rund 3m von einem Moki 250 angetrieben wird. Hier der Link zur Bildergalerie: <https://www.mg-wohlen.ch/fliegen-bauen/bauen-projekte/2017/296-cac-boomerang.html>

